

## Aktuelles 2007

- 04.11.2007 Die Saison ist vorüber. Ein Resümee vom Teamchef Diego Romero.
- 06.10.2007 German Endurance Cup in Oschersleben.
- 15.09.2007 Saison Finale der IDM und des Yamaha R6 Dunlop-Cups in Hockenheim
- 02.09.2007 Die Rennen der IDM und des Yamaha R6 Dunlop-Cups in Most (CZE).
- 29.08.2007 Der Rennzirkus gastiert in Most (CZE).
- 11.08.2007 7. Lauf zum Yamaha R6 Dunlop-Cup in Oschersleben.
- 05.08.2007 Schleizer Dreieck - IDM und Yamaha R6 Dunlop-Cup zurück auf der Naturrennstrecke.
- 08.07.2007 Rennen auf dem Salzburgring - IDM Supersport und Yamaha R6 Dunlop-Cup.
- 04.07.2007 Die Krankenakte wird länger - Auch Götzi verletzt.
- 29.06.2007 Gesundheitszustand von Martin Schuh.
- 24.06.2007 Nürburgring: Martin Schuh schwer gestürzt - 3. und 4. Lauf zum Yamaha R6 Dunlop-Cup 6. Lauf zur IDM Supersport.
- 03.06.2007 3. Lauf der IDM Supersport in Assen (NL).
- 27.05.2007 Platz 2 bei der Langstrecken WM auf dem Nürburgring durch Götzi und Maddin.
- 20.05.2007 2. Lauf zum Yamaha R6 Dunlop-Cup und 2. Lauf der IDM Supersport in Oschersleben.
- 29.04.2007 1. Lauf zum Yamaha R6 Dunlop-Cup und 1. Lauf der IDM Supersport auf dem Lausitzring.

**04.11.2007 Die Saison ist vorbei. Ein Resümee vom Teamchef Diego Romero**  
Bericht folgt.

## 06.10.2007 German Endurance Cup in Oschersleben

Nach dem gelungenen Come-back **Martin Schuh`s** vor knapp drei Wochen auf dem Hockenheimring, startete der Siegener beim legendären 6 Stunden Rennen (Börde-Sprint) in der Motorsportarena Oschersleben im German Endurance Cup. Eingesetzt wurde Martin's für das Langstreckenrennen leicht modifizierte Cup Yamaha und ein Serien-motorrad vom Team Schubrikoff. Unklar war lange Zeit, wer Martin`s Teamkollege bei dem Langstreckenrennen sein würde, da Teamkollege **Michael Götz** erst vor zwei Wochen eine Meniskusoperation über sich ergehen lassen musste und derzeit bei Belastung des Knie`s noch unter Schmerzen leidet.



Martin Schuh im Training noch auf seiner Maschine

So wurde telefonisch über Nacht der Langstreckenroutiner **Dietmar Heiduk** aus Netphen vom Team Erich Schubrikoff für das Rennen beim Veranstalter nachgenannt um eine Rennteilnahme zu ermöglichen. Die freien Trainings verliefen für das Team rund um **Erich Schubrikoff** ohne größere Probleme und man konzentrierte sich auf das Setup für die bevorstehenden Qualifyings. Im ersten Qualifying musste das Team dann eine Schrecksekunde überstehen. An Martin's Einsatzmotorrad kam es zu elektronischen Problemen mit der Einspritzanlage. Beim Anbremsen am Ende der Gegengeraden musste er bei knapp 240 km/h den Notausgang durchs Kiesbett nehmen. Zum Glück konnte aber noch rechtzeitig vor der Streckenbegrenzung im Kiesbett verzögern und somit einen Sturz vermeiden. In der Box wurde anschließend nach der möglichen Ursache für die immer wiederkehrenden Elektronikprobleme gesucht. Da man keinen eindeutigen Fehler fand, entschied sich das Team gegen den Einsatz von Martin's Cup Motorrad. Das Risiko eines Totalausfalls im bevorstehenden Rennen wäre einfach zu groß gewesen. So beschloss man nur mit dem Serien-motorrad ins Rennen zu gehen. Trotz des frühen Ausfalls einer Maschine reichte es für Martin Schuh und Dietmar Heiduk noch zu einem 8. Startplatz in der Klasse Supersport.



Das Team: Heiduk, Schubrikoff, Schuh, Costanti

Pünktlich um 12.00h am Sonntag wurde das Langstreckenrennen bei strahlendem Sonnenschein nach Le Man's Art gestartet. Als erster Fahrer startete Dietmar Heiduk, der sich in den anfänglichen Zweikämpfen behaupten und den 8. Platz verteidigen konnte. Im Verlauf des Rennens musste das Team dann auf den Vorteil des zweiten Motorrads verzichten und hatte somit Zeitnachteile bei den anstehenden Boxenstopps. Dennoch konnte Martin nach beim Fahrerwechsel einige Positionen gut machen und sich langsam in Richtung Podiumsplatz vorkämpfen.

Gegen Ende des Rennens konnten Dietmar Heiduk und Martin Schuh den Abstand auf die Führenden in der Klasse 1 weiter verkürzen und Martin Schuh fuhr letztendlich bei seinem letzten Turn nach sechs Stunden als Vierter der

Klasse 1 über die Ziellinie. "Nach der Schrecksekunde mit Martin` Cup Motorrad im Qualifying, haben wir einen großen Vorteil leider nicht nutzen können und mussten mit nur einem Motorrad fahren. Dass Martin und Dietmar noch am Ende einen Podiumsplatz erkämpfen konnten, hätte im Team keiner geglaubt. Wir sind mit dem Ergebnis unter diesen Umständen wirklich sehr zufrieden", so Teamchef Erich Schubrikoff freudestrahlend bei der Siegerehrung.

## 15.09.2007 Saison Finale der IDM und des Yamaha R6 Dunlop-Cups in Hockenheim.

**Samstag  
18:00 Uhr**

Das Qualifying im Yamaha R6 Dunlop-Cup ist gelaufen. **Michael Götz** und **Kevin Kemink** starten von einem hervorragenden 4. und 5. Startplatz. Im ersten Training landete Kevin sogar weit vor Götz auf dem dritten Platz. Aber Götz wäre nicht Götz, wenn er nicht den Ehrgeiz hätte, der beste Fahrer im Team Romero zu sein. So zog er im zweiten Training heftig am Kabel und konnte Kevin knapp auf den 5. Platz verweisen. Dies verspricht für morgen ein spannendes Rennen



Martin Schuh bei seinem Comeback auf dem Hockenheimring

**Martin Schuh** ist endlich wieder am Start. Nach einer eingehenden Untersuchung in der letzten Woche, erteilte sein Arzt die Freigabe. "Martin soll sich nach so langer Rennabstinenz erst einmal wieder an seine Maschine gewöhnen" sagte Teamchef Diego Romero. "Wir erwarten von ihm ein solides Rennen OHNE Sturz. Die Platzierung ist dabei völlig egal" fuhr er fort. Und so tastete sich Martin im ersten Training vorsichtig an den Grenzbereich heran und wurde immerhin in 1:37:784 mit Platz 19 belohnt. Obwohl er sich im zweiten Training auf 1:36.983 steigerte reichte es nur für Rang 18. Trotzdem waren alle im Team mit Martins Leistung hochzufrieden.

Das erste Training zur IDM Supersport sah die Conti Performance Fahrer **Meik Minnerop** auf Platz 15 und **Dirk Schnieders** auf Platz 24.

Pünktlich um 10.15 wurde am Sonntag das Rennen des Yamaha R6 Dunlop-Cups bei strahlendem Sonnenschein und fast 20.000 Zuschauern gestartet. Kevin und Michael hatten einen guten Start und bogen als 3. und 4. in die erste Kurve ein. Da passierte es. Auf einer Ölspur rutschten insgesamt 7 Fahrer aus und stürzten. Unter ihnen leider auch **Kevin Kemink**. Zum Glück blieb er unverletzt. Das Rennen wurde daraufhin sofort abgebrochen.



Maddin feiert sein Comeback

Beim anschließenden Restart des Rennens über 14 Runden hatten beide verbliebenen Romero Piloten wieder einen guten Start. **Michael Götz** lag bis zum Ende des Rennens auf Podiumskurs, büßte aber durch einen Rutscher kurz vor Ende des Rennens einige Positionen ein und fuhr als 5. über die Ziellinie. Damit hat es in dieser Saison leider nicht zum Vizetitel gereicht. Michael Götz landete in der Meisterschaft auf Platz 4.

**Martin Schuh** lag bis Mitte des Rennens in den Top Ten und lieferte sich spannende Positionskämpfe mit dem Italiener Stefano Scire und dem Schweden Johanson Hampus. Am Ende jedoch fehlte ihm nach der seiner schweren Verletzung die Kraft um die ständigen Angriffe abzuwehren. Dennoch konnte er bei seinem Comeback mit Platz 14 in die Punkteränge fahren und sicherte so dem Team wertvolle Meisterschaftspunkte. „Was Martin heute gezeigt hat, ist wirklich erstaunlich nach solch einer schweren Verletzung und Zwangspause. Als realistisches Ziel hatten wir einen Platz zwischen 30 und 40 erwartet, bzw er sollte einfach nur sein Rennmotorrad wieder bewegen. Dass er direkt in den Top Ten kämpft und am Ende noch Punkte mitnimmt, hätte keiner im Team erwartet. Ich bin wirklich stolz auf ihn.“ so Teamchef Diego Romero nach dem Rennen.

Im Rennen der IDM Supersport Klasse gingen Meik Minnerop von Platz 17 und Dirk

Schnieders von Platz 27 an den Start. Beide Fahrer hatten im zweiten Training leider noch einige Startplätze verloren. Im Rennen war es dann wie schon so oft in dieser Saison. Bei so einem starken Starterfeld hat man von so weit hinten kaum eine Chance nach vorne zu fahren. So reichte es bei beiden Fahrern nur zu einer leichten Platzverbesserung. Meik landete mit Platz 15 immerhin in den Punkten und Dirk konnte sich bis auf Platz 25 verbessern.

## 01.09.2007 Die Rennen der IDM und des Yamaha R6 Dunlop-Cups in Most (CZE)

**Samstag  
12:00 Uhr**

Die ersten Zeittrainings sind gelaufen. In der IDM Supersport hat sich **Meik Minnerop** den 11. und **Dirk Schnieders** den 26. Platz gesichert. Im Yamaha R6 Dunlop-Cup landete **Kevin Kemink** auf Platz 10, **Michael Götz** auf Rang 11.

**Samstag  
16:00 Uhr**

Im zweiten Zeittraining fiel Meik leider auf Rang 15 zurück. Die Cup Fahrer konnten sich im zweiten Training verbessern und starten nun am Sonntag von Platz 6 (Kevin) und 7 (Götzi).



Startphase im Yamaha R6 Dunlop-Cup in Most  
Foto: Uwe Beck

Bei strahlendem Sonnenschein wurde das Rennen des Yamaha Dunlop R6 Cups vor rund 30.000 Zuschauern um 15.30 gestartet. Als die Ampelanlage auf grün wechselte verzeichneten beide Romero Piloten einen super Start und konnten sich in die Spitzengruppe der ersten 4 Fahrer einreihen.

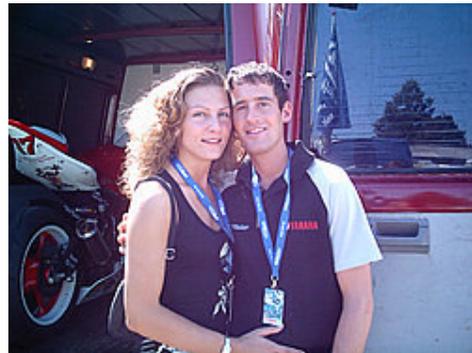
Dann passierte Michael Götz ein ähnlicher Sturz, wie ihn schon Martin Schuh am Nürburgring erlitten hat. Michael Götz hatte beim Beschleunigen aus der Kurve heraus einen „Hightsider“ und stürzte. Er blieb aber unverletzt und konnte nach kurzer Untersuchung das Medical Center wieder verlassen. Teamkollege Kevin Kemink musste aufgrund des Sturzes von Michael Götz die Ideallinie verlassen und verlor einige Positionen. In der zweiten Rennhälfte bekam er Elektronikprobleme an seinem Arbeitsgerät und wurde leider bis auf Platz 21 nach hinten durchgereicht. Michael Götz rutschte durch den Totalausfall am Wochenende auf Platz 4 in der Meisterschaft zurück.

Zu den Rennen in der IDM Supersport trat nur Meik Minnerop an. Dirk Schnieders verzichtete auf einen Start, da er für das Team Conti Performance mit einer 750er Suzuki in der deutschen Serienmeisterschaft startete. Meik hatte in beiden Rennen nur einen mittelmäßigen Start und mußte sich am Ende in beiden Rennen mit Platz 15 zufrieden geben.

## 25.08.2007 Der Rennzirkus gastiert in Most (CZE).

Am kommenden Wochenende gastiert die IDM sowie der Yamaha R6 Dunlop-Cup in Most (CZE). Das Team Romero und Conti Performance werden fast vollständig am Start sein. Lediglich der Cup-Fahrer Martin Schuh tritt nicht an, da er nach seinem schweren Sturz am Nürburgring von seinem Arzt immer noch keine Starterlaubnis hat.

Bei der gestrigen Auswertung der Untersuchungsergebnisse durch Dr. Hans Robert Kreutz (FIM Arzt aus Neunkirchen), der Maddin seit dem schweren Unfall betreut und mit ihm an seinem Comeback arbeitet,



Wie man sieht, geht es Martin auch ohne Lederkombi ganz gut.

kam es letztendlich zu der Entscheidung ihn noch nicht in Tschechien starten zu lassen. „ Unser Problem bei Martin ist der der 8. Wirbel, welcher momentan noch nicht richtig verknöchert und stabil ist. Die Vorderkante des Wirbels ist noch gebrochen.

“Ich habe zu Martin über die Jahre ein freundschaftliches Verhältnis aufgebaut und ihn von seinen ersten „Gehversuchen“ im ADAC Junior Cup bis hin zum Yamaha Cup begleitet. Wir haben zur seiner Sicherheit auf den Einsatz in Tschechien verzichtet, da wir das Risiko bei einem erneuten Sturz nicht einschätzen können. Auf keinen Fall möchten wir eine Querschnittslähmung des jungen Sportlers in Kauf nehmen und so wird er sein Comeback erst beim 9. Lauf in Hockenheim geben.“ so Dr. Hans Robert Kreutz.

## 11.08.2007 7. Lauf zum Yamaha R6 Dunlop-Cup in Oschersleben

Wer hätte im Frühjahr 1978 geglaubt, dass der damals gerade initiierte Yamaha-Cup drei Jahrzehnte später Jubiläum feiert? Der Eintrag ins Guinnessbuch des Rennsports dürfte gesichert sein und YAMAHA DEUTSCHLAND hat zu diesem Ereignis alle ehemaligen Cup-Fahrer in die Motorsport Arena nach Oschersleben eingeladen, wo am Wochenende im Rahmen der SPEEDWEEK der siebte von neun Wertungsläufen ausgetragen wird.



Kevin führt das Feld in die erste Runde

Rund eintausend Rennfahrer haben im Yamaha-Cup ihre ersten Runden gedreht, für viele war es das erhoffte Sprungbrett für die Karriere. Drei Weltmeister hat der Cup hervorgebracht. Nach Dirk Raudies 1993 und Jörg Teuchert im Jahr 2000 sicherte sich Kenan Sofuoglu, der Cup-Sieger von 2002, am vergangenen Wochenende vorzeitig den Titel in der Supersport-WM.



Götzi kämpft im Mittelfeld



Kevin auf sicherer Fahrt durch den Regen

Die Team Romero Piloten **Michael Götz** und **Kevin Kemink** werden in Oschersleben an den Start gehen. **Martin Schuh** fehlt nach seinem schweren Sturz am Nürburgring weiterhin und wird wahrscheinlich erst im tschechischen Most wieder starten können.

Die freien Trainings am Donnerstag verliefen für die Romero Piloten ohne größere Probleme und man konzentrierte sich auf ein Setup für die bevorstehenden Qualifyings am Freitag. Nach dem Zeittraining erkämpfte sich Kevin Kemink Startplatz 4. Für Michael Götz sprang letztendlich in dem 49 starken Teilnehmerfeld aus neun Nationen nur ein 10. Startplatz heraus, was natürlich alles andere als eine gute Startposition im Hinblick auf den Titelkampf darstellte. Die Zeitunterschiede der ersten 15 Fahrer lagen alle unterhalb einer Sekunde, was ein spannendes Rennen am Samstag erwarten ließ.



Götzi tastet sich um den Kurs  
Alle Fotos dieses Berichts: Uwe Beck

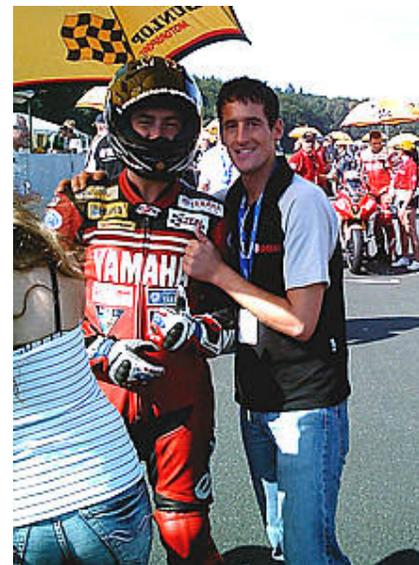
Pünktlich um 11.00 Uhr am Samstag wurde der 7. Lauf des Yamaha Dunlop R6 Cups bei nassen Witterungsverhältnissen gestartet. Michael Götz und Kevin Kemink kamen nach dem Start unbeschadet durch die erste Kurve und sicherten sich ihre Plätze in den Top Ten. Bestimmt wurde das Regenrennen unzählige Stürze der Cup-Piloten. So produzierte auch **Michael Götz** an Position 3 liegend im Zweikampf mit einem anderen Fahrer einen wilden Rutscher und machte

einen Ausflug ins Kiesbett. Ohne Sturz reihte er sich als 15. wieder im Feld ein. Am Ende konnte Götz als Zehnter noch über den Zielstrich fahren und liegt im Gesamtklassement wieder auf Platz 2 des Yamaha Cups hinter Thomas Ribien und vor Sören Jakobsen (beide aus Dänemark).

**Kevin Kemink** dagegen zeigte eine solide Leistung. Sein Start war sehr gut und er konnte als 2. in der 1. Kurve einbiegen. Die gesamte Strecke war sehr rutschig und stellenweise haben sich richtige Pfützen gebildet die trotz Regenreifen zu Aquaplaning führten. Nach seinem Sturz in Österreich und dem Ausfall in Schleiz entschied er sich zur für eine vorsichtige Fahrweise und nicht für die Attacke. "Ich habe zwar ein paar Plätze eingebüßt, fuhr aber konstant meine Runden. Aufgrund der wenigen Regenrennen in diesem Jahr sind sehr viele Fahrer gestürzt. Am Ende des Rennens wurde ich mit einem guten 6. Rang und 10 Punkten belohnt. Das haben wir am Samstagabend dann ausgiebig gefeiert" so Kevin nach dem Rennen.

## 05.08.2007 Schleizer Dreieck - IDM und Yamaha R6 Dunlop-Cup zurück auf der Naturrennstrecke

Der Comeback Versuch von **Martin Schuh** ist vorerst gescheitert. Bei der gestrigen Auswertung der Untersuchungsergebnisse durch Dr. Hans Robert Kreutz (Neunkirchen), der Martin seit dem schweren Unfall betreut, kam es letztendlich zu der Entscheidung ihn in Schleiz noch nicht starten zu lassen. „Ich habe Martin direkt am Nürburgring versorgt und seitdem arbeite ich mit ihm zusammen an seinem Comeback. Wir haben Schleiz für ein mögliches Comeback anvisiert und auch sein Rehatraining bei Sportphysiotherapeut Hans Wilhelm Stöcker darauf ausgerichtet. Die ausschlaggebenden Untersuchungen haben wir unmittelbar in der Woche vor dem Rennen durchgeführt. Leider ist der Heilungsprozess noch nicht abgeschlossen. Falls er in Schleiz nochmals stürzen würde und genau auf dieselbe Stelle fällt, ist eine Querschnittslähmung und somit ein Leben im Rollstuhl nicht auszuschließen. Dieses Risiko ist in Übereinstimmung mit Martin und seinem Team einfach zu groß und wir verzichten auf einen Einsatz“ so Dr. Hans Robert Kreutz.



Martin Schuh schnuppert wieder Rennluft



Michael Götz holt auf  
Alle Cup-Bilder: Uwe Beck

Im Yamaha R6 Dunlop-Cup kommt **Kevin Kemink** immer besser in Fahrt, während Michael Götz schwächelt. Nach einer starken Leistung belegt Kevin Rang 11.

**Michael Götz** hingegen schied mit technischem Defekt schon zu Beginn des Qualifyings aus und musste frustriert von der Boxenmauer beobachten, wie er bis auf Startplatz 13 durchgereicht wurde. Romero Chefmechaniker Stefan Neus konnte den technischen Defekt an Michael Götz's Einsatzfahrzeug bis zum Rennen am

Sonntagmorgen aber beheben somit einen Totalausfall verhindern. Trainingsschnellster war der Däne Sören Jakobsen.

Am Sonntag wurde pünktlich um 10.00 das Rennen des Yamaha R6 Dunlop-Cups bei strahlendem Sonnenschein vor rund 30.000 Zuschauern gestartet. Michael Götz zeichnete einen super Start und konnte sich in die Top Ten vorkämpfen. Teamkollege **Kevin Kemink** musste das Rennen aufgrund unerträglicher Schmerzen im Unterarm nach nur 6 Runden abbrechen und kehrte frustriert in die Box zurück. Michael Götz hingegen bemühte sich derweil um Schadensbegrenzung. Nach dem schlechten Qualifying am Vortag und konnte sich Platz 7 im Rennen sichern. Einen Startzielsieg verbuchte Götz's härtester Widersacher im Hinblick auf den Titel, der Däne Thomas Rebien. In der Meisterschaft bleibt Michael Götz weiterhin auf Platz 3.

Das Training zur IDM Supersport ließ sich gut an. **Meik Minnerop** erkämpfte sich einen guten 8. Startplatz. Entscheidend dabei war, dass er den Zeitrückstand auf den Trainings-schnellsten nur 1.3 sec betrug. Es geht also aufwärts. **Dirk Schnieders** landete auf dem 28. Startplatz und konnte sich im ersten Rennen auf Rang 21 verbessern. Meik wurde wieder vom Sturzpech eingeholt. Leider ging es diesmal nicht so glimpflich ab wie am Salzburgring. Er zog sich bei seinem Sturz in der 4. Runde einen Schlüsselbeinbruch zu.



Meik lächelt schon wieder

So war Dirk Schnieders im zweiten Rennen der einzige Conti Performance Fahrer und startete wieder von Startplatz 28. Abermals mußte er sich durch das Mittelfeld kämpfen und schaffte es diesmal bis auf Platz 20.

## 08.07.2007 Rennen auf dem Salzburgring - IDM Supersport und Yamaha R6 Dunlop-Cup

Der Salzburgring scheint für die Piloten von den Teams Team Romero und Conti Performance kein gutes Pflaster zu sein. In allen Läufen waren sie von Ausfällen betroffen. **Meik Minnerop** stürzte im ersten Rennen zur IDM SSP, **Kevin Kemink** im Rennen zum Yamaha R6 Dunlop-Cup und **Dirk Schnieders** fiel im zweiten IDM SSP Rennen mit Motorproblemen aus. Aber der Reihe nach.



Meik Minnerop wärmt sich den Hintern



Start zum 2. IDM SSP Lauf

Im zweiten Rennen waren die Vorzeichen dann umgekehrt. Diesmal fiel Dirk mit Motorproblemen in der dritten Runde aus. Meik drehte einseitig auf Platz 9 seine Runden und kam auch auf dieser Position ins Ziel.

Drittes Rennen, zweiter Sturz. Im Rennen zum Yamaha R6 Dunlop-Cup erwischte es in der 4. Runde **Kevin Kemink**. Am Ende der Startzielgeraden endete der Versuch einen Konkurrenten auszubremsten im Kiesbett. Da die Rettungsfahrzeuge nur über die Rennstrecke zu

dieser Stelle gelangen konnten, wurde das Rennen sofort abgebrochen. Im Krankenhaus wurden außer einigen Prellungen zum Glück keine schwerwiegenden Verletzungen festgestellt. Am Sonntagabend konnte Kevin die Heimreise nach Bocholt antreten.



Kevin noch im Rennen

Nachdem **Martin Schuh** verletzungsbedingt in Salzburg nicht starten konnte, war "Invalide" **Michael Götz** somit der letzte im Rennen verbliebene Team Romero Fahrer. Von Startplatz 9 ins Rennen gehend hatte er wieder einen sehr durchschnittlichen Start. "Mein erster Start war bescheiden, dann war ich in der Schikane eingeklemmt, habe weitere Plätze verloren und musste mich mühsam vorkämpfen" kommentierte Götz den ersten Teil des Rennens.

Der Restart zum zweiten Teil des Rennens war dann wesentlich besser. "Der Restart war mein erster guter Start in diesem Jahr" sagte er nach dem Rennen. An der Spitze setzte sich allerdings sehr schnell ein Dänemark-Express mit Thomas Rebién und Sören Jakobsen ab. Die beiden Teamkollegen spendeten sich sehr geschickt gegenseitig Windschatten. Dies ist auf einer Hochgeschwindigkeitsstrecke wie dem Salzburgring enorm wichtig.



Götzi #17 auf dem Weg nach vorn

Hierbei erreichen die Cup Renner Geschwindigkeiten von über 280 km/h. "Ich habe während des ganzen Rennens leider nie richtig Windschatten bekommen. Schade, eigentlich mag ich die Strecke sehr. Aber Hut ab, was unsere beiden Dänen hier vorgelegt haben", zollte Götzi nach dem Rennen den beiden Youngstern Respekt.

Nach der Addition der Zeiten beider Läufe wurde Michael Götz auf Rang 7 gewertet. Damit ist er in der Meisterschaft jetzt leider mit 16 Punkten Rückstand auf Thomas Rebien auf den dritten Platz zurückgefallen.

#### 04.07.2007 Die Krankenakte wird länger - Auch Götzi verletzt

In diesem Jahr scheint dem Romero Team das Verletzungspech an den Füßen zu kleben. Diese Woche erfolgte bereits der dritte Eintrag in die Krankenakte. **Kevin Kemink** hatte seinen Beitrag schon vor der Saison geleistet, als er sich im Februar beim Mountainbiken das Schlüsselbein brach. Vor zehn Tagen erwischte es dann **Martin Schuh** am Nürburgring ziemlich heftig. Nachdem die Ärzte im Krankenhaus zunächst nur Prellungen diagnostiziert hatten, ergab eine weitere Untersuchung Brüche des fünften bis achten Rückenwirbels. Dies muss zwar voraussichtlich nicht operiert werden, doch dem Siegenger droht eine längere Rennpause. Die hofft sein Team-kollege **Michael Götz** vermeiden zu können. Der Meisterschaftsdritte hat sich beim Joggen am Knie verletzt.



Götzi bleibt Optimist

"Die Kernspinttomographie offenbarte einen Meniskusriss. Ich denke, dass ich damit in Salzburg fahren kann. Anschließend werden wir entscheiden, ob eine OP erforderlich ist", erklärte 'Götzi' vor der Abreise nach Österreich.

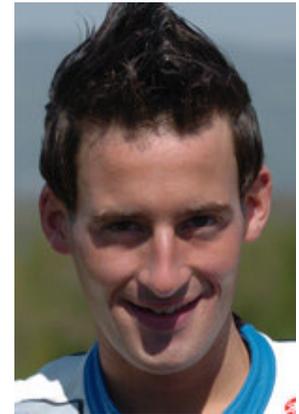
#### 29.06.2007 Gesundheitszustand von Martin Schuh

Leider waren die ersten Entwarungen aus dem Neuwieder Krankenhaus Anfang der Woche eine Fehldiagnose. Bei einer nochmaligen Untersuchung aufgrund erneut auftretender Schmerzen wurden 4 Brüche an der Wirbelsäule (5. - 8. Rückenwirbel), ein stumpfes Bauchtrauma sowie diverse Prellungen diagnostiziert. Martin Schuh's Zustand ist aber stabil und er befindet sich ausser Lebensgefahr. Zurzeit wird in Absprache mit Sportmediziniern, Yamaha-Physiotherapeut Fritz Heuser, Yamaha Cup Koordinator Thomas Kohler und Teamchef Diego Romero über verschiedene Therapiemethoden beraten, um Martins schnelle Genesung zu gewährleisten.

Das Rennen nächste Woche im österreichischen Salzburg wird somit ohne Martin stattfinden. "Erst wenn sein Genesungsprozess vollständig abgeschlossen ist denken wir über ein Comeback nach. In erster Linie muß er jetzt wieder gesund werden und sonst gar nix. Wir als Team stehen voll hinter ihm und möchten ihm alle Unterstützung zukommen lassen, die er dazu braucht", so Teamchef Diego Romero.

## 24.06.2007 Nürburgring: Martin Schuh schwer gestürzt - 3. und 4. Lauf zum Yamaha R6 Dunlop-Cup. 6. Lauf zur IDM Supersport

Martin Schuh im Rennen am Sonntag schwer gestürzt. In der zweiten Runde des Rennens passierte es. Nach einer leichten Kollision mit einem Konkurrenten in der Querspur flog Martin mit einem heftigen HighSider von der Maschine. Ein nachfolgender Fahrer konnte nicht mehr ausweichen, stürzte ebenfalls, und seine Maschine krachte in den Rücken des am Boden liegenden Martin. Nachdem das Rennen sofort abgebrochen worden war, konnte Martin geborgen, erstversorgt und mit einem Hubschrauber ins Krankenhaus nach Koblenz geflogen werden. Laut den ersten Aussagen des Arztes vor Ort war Martin in der Lage Arme und Beine zu bewegen. Im Krankenhaus bestätigte sich der Verdacht auf eine Wirbelsäulenfraktur zum Glück NICHT. Martin hat lediglich eine schwere Rückenprellung davon getragen und wird wohl keine bleibenden Schäden behalten. Sobald wir mehr über den Zustand von Martin erfahren, werden wir es an dieser Stelle berichten. Das ganze Team incl. der Fahrer des Conti Performance Teams wünschen Martin gute Besserung und eine baldige Rückkehr auf die Rennstrecke.



Martin Schuh



Martin Schuh vor Kevin Kemink am Samstag

Dabei fing das Rennwochenende so gut an. Im ersten Qualifikationstraining erkämpfte sich **Martin Schuh** einen tollen 7. Startplatz, knapp hinter dem Cup-Leader **Michael Götz** der 6. wurde. **Kevin Kemink** landete leider weit abgeschlagen auf Rang 31. Die Wetterkapriolen des Samstags hatten dafür gesorgt, dass Kevin immer gerade die falschen Reifen drauf hatte. Da das 2. Training am Samstag morgen total verregnet war, konnten die Zeiten nicht mehr verbessert werden.



Michael Götz, Sören Jakobsen, Dominik Vincon

Das erste Rennen fand dann am Samstag Nachmittag statt. **Michael Götz** und der spätere Sieger Sören Jakobsen hatten auf Regenreifen gesetzt und stürmten bei abtrocknender Strecke dem Feld davon. Nach und nach jedoch verringerte sich ihr Vorsprung - das Feld kam immer näher. Dabei gelang es Martin Schuh (auf Trockenreifen) die schnellste Rennrunde zu fahren. 4 Runden vor Schluß fing es wieder heftig an zu regnen. So konnten sich die beiden Spitzenreiter sicher ins Ziel retten. Martin fiel im Regen leider auf den 14. Platz zurück. **Kevin Kemink** überwand das Trainingstief und kam, ebenfalls auf Trockenreifen, auf Platz 15 ins Ziel.



Michael Götz bei seiner Aufholjagd am Sonntag  
Alle Cup-Bilder: Uwe Beck

Im zweiten Rennen am Sonntag hatten alle Romero Fahrer einen guten Start. Speziell Kevin Kemink katapultierte sich von Startplatz 31 auf Platz 9. Dann stürzte Martin Schuh und das Rennen wurde abgebrochen.

Eine halbe Stunde später kam der Neustart. **Kevin Kemink** hatte einen durchschnittlich guten Start und landete letztendlich auf Rang 14. "Es wäre mehr dringewesen, aber meine Handgelenke fingen nach 6 Runden wieder an

höllisch weh zu tun" sagte Kevin nach dem Rennen. **Michael Götz** war beim Start wohl noch mit seinen Gedanken beim gestürzten Teamkollegen. So hatte er beim Start noch den dritten Gang eingelegt und fiel bis auf Platz 25 zurück. Im Rennen kämpfte er dann wie ein Löwe und kam noch bis auf Platz 8 nach vorne.

Auch vom Training der IDM Supersportler läßt sich Positives berichten. Bei **Dirk Schnieders** ist jetzt wohl endlich der Knoten geplatzt. Mit Platz 9 im ersten Training zeigt er in dieser Saison seine mit Abstand beste Leistung. **Meik Minnerop** war noch einen Tick schneller und belegt Platz 7.

Das Rennen am Sonntag fand bei stabilem, trockenem Wetter statt. Nach mäßigem Start konnte sich **Meik Minnerop** im Rennen einen hervorragenden 6. Platz erkämpfen. Auch der Aufwärtstrend bei **Dirk Schnieders** hielt an. Nach anfänglichen Platzverlusten konnte er im Laufe des Rennens seine direkten Konkurrenten niederringen und belegte am Ende Platz 14. Damit waren erstmalig beide Fahrer in den Punkten.



Die letzten Startvorbereitungen



Dirk Schnieder und Meik Minnerop vor dem Start



Der Start zum IDM SSP Rennen



Meik kämpft sich auf Platz 6

### 03.06.2007 3. Lauf der IDM Supersport in Assen (NL)

#### Na also, es geht doch !!

Im ersten Training am Freitag erreicht **Meik Minnerop** mit einer Zeit von 1:46,444 den 8. Startplatz. Im Samstag-Training konnte er seine Zeit leider nicht mehr verbessern, so dass er auf den 11. Startplatz zurückfiel. Aber der Anfang ist gemacht. **Dirk Schnieders** hatte arge Probleme mit der für ihn neuen Strecke in Assen. Entsprechend sah das Trainingsergebnis aus - Platz 37. Jetzt muss er im Rennen seine ganze Erfahrung und seinen Kampfgeist auspacken, um noch ein wenig nach vorne zu kommen.

Das Rennen startete am Sonntag um 15:45 Uhr und ging über 14 Runden. Meik konnte dabei seinen 11. Startplatz verteidigen. Obwohl er im Rennen 0,3 sec schneller war wie im Training, reichte es nicht ganz für die Top Ten. Auch Dirk verbesserte seine Trainingszeit im Rennen um ca. 0,3 sec. Dies und sein kämpferischer Einsatz ermöglichten es ihm, 11 Plätze gut zumachen und somit als 26. ins Ziel zu kommen.



Start der Supersport klasse in Assen

Die Lichtblicke im Team waren unverkennbar. In drei Wochen geht es zusammen mit den Cup-Fahrern auf den Nürburgring. Hier kann man wohl von der Hausstrecke der Team Romero und Conti Performance Piloten sprechen. Entsprechend sollten die Ergebnisse aussehen. Wie hieß doch gleich der Refrain des Gassenhauers zur Handballweltmeisterschaft: "Wenn nicht jetzt, wann dann - wenn nicht hier, wo dann".

## 27.05.2007 2. Platz bei der Langstrecken WM auf dem Nürburgring

Martin Schuh vom Team Romero wurde wie letztes Jahr auch in diesem wieder für einen Lauf zur Langstrecken WM an das Team Schu Racing aus Anzhausen ausgeliehen. Er ersetzte dort einen verletzten Fahrer. Eingesetzt wurden Martins aktuelle R6 Cup-Maschine und ein Serienmotorrad vom Team Schubrikoff.



Martin und der Netphener Dietmar Heiduk (Team Schu-Racing) zeigten schon im Qualifying ihre gute Performance und sicherten sich bei strömendem Regen den 4. Startplatz in der Klasse Supersport (bis 600ccm).

Somit konnte das Team von Erich Schubrikoff optimistisch auf das bevorstehende 6-Stunden-Rennen blicken. Pünktlich um 12.00 erfolgte nach Le Mans Art der Start des Langstreckenrennens bei sehr schwierigen Witterungsverhältnissen. Martin startete als erster Fahrer auf Regenbereifung und kam unbeschadet aus der ersten Runde an dritter Position liegend zurück. Als Martin dann in Runde 28 zum ersten geplanten Boxenstopp reinkommen sollte, geschah für alle Beteiligten das völlig Unerwartete. Martin blieb am Ende der Veedol Schikane mit einem technischen Defekt liegen und musste nach „Langstreckenreglement“ das Cup Motorrad mit Hilfe der Streckenposten bis in die Boxengasse schieben. Durch diesen Ausfall rutschte das Team auf Rang 49 zurück. Während Dietmar Heiduk zum ersten Einsatz nach dem Fahrerwechsel kam, arbeitete Romero-Chefmechaniker Stefan Neus auf Hochtouren um das Problem für den Ausfall an Martins Cup R6 zu lokalisieren. Nach kurzer Zeit lief sie zwar wieder, aber die genaue Ursache für den Ausfall stand nicht fest. Da das Risiko eines erneuten Ausfalles zu groß gewesen wäre, entschloss sich das Team mit nur einem Motorrad weiterzufahren. Mit hohem Risiko und schnellen Rundenzeiten konnte man den Rückstand Stunde für Stunde verkleinern.

Gegen 15.00 kam es zu einem Wetterumschwung in der Vulkaneifel und das Team konnte bei abtrocknender Strecke einen schnellen Wechsel von Regen- auf Trockenbereifung vollziehen. Bei den weiteren Boxenstopps arbeitete das Team schnell und zuverlässig so dass der Abstand zu einem Top Ten Platz weiter verkürzt werden konnte. Gegen 17.15 befand sich das Team in der Klasse 1 auf dem 5 Platz und der letzte Fahrerwechsel erfolgte. Martin Schuh übernahm die letzte dreiviertel Stunde des Rennens ,konnte mit schnellen Rundenzeiten den Abstand auf die ersten drei Teams verkürzen , zog sogar nach 6 Stunden am Drittplatzierten vorbei und sicherte dem Team einen Podiumsplatz mit Rang 2.

„Wir sind mit dem Ergebnis nach diesem turbulenten Rennverlauf wirklich sehr zufrieden und glücklich. Martin und Dietmar haben trotz des Ausfalles zu Beginn nicht aufgeben und weiter gekämpft. Wir konnten uns nicht mehr vorstellen beide Fahrer am Ende noch da oben auf dem Podium zu sehen.“ so Teamchef Erich Schubrikoff freudestrahlend bei der Siegerehrung.

## 20.05.2007 2. Lauf zum Yamaha R6 Dunlop-Cup und 2. Lauf der IDM Supersport in Oschersleben

-- Toller Erfolg für das Team Romero in Oschersleben --  
---- Alle drei Cup-Fahrer in den Punkten ----

**Michael Götz** hatte an diesem Wochenende die "ZWEI" abonniert. Zweiter im ersten Training, Zweiter im zweiten Training und Zweiter im Rennen. Trotzdem reist er in vier Wochen als neuer Meisterschafts-leader zu seinem Heimrennen an den Nürburgring. Michael wurde in Oschersleben als Sieger gewertet, nachdem Thomas Rebien, der knapp vor ihm die Zielflagge passiert hatte, aufgrund eines Überrundungsmanövers unter gelber Flagge von der Jury um fünf Plätze zurückgestuft werden musste.

"Es war ein geiles Rennen, wir sind voll am Limit gefahren, hatten beide einige heftige Rutscher und dabei immer wieder die Führung gewechselt. Thomas hat erneut eine tolle Vorstellung gegeben und mir alles abverlangt", lobte Vorjahres-Vize Götz seinen jungen Cup-Kollegen. Für den 16-jährigen Dänen war dies ein schwacher Trost. Rebien stellte zwar ein-



Thomas Rebien vor Michael Götz und Kevin Kemink



Michael Götz vor Thomas Rebien



Kevin konnte sich lange Zeit vor F. Altendorf halten



Martin auf dem Weg nach vorn  
(Alle Fotos in diesem Bericht: Uwe Beck)

druckvoll unter Beweis, dass sein Sieg beim Saisonauftakt am EuroSpeedway keine Eintagsfliege war, musste aber als Sechster der Rennwertung die Tabellenführung an Götz abgeben. "Ich habe das ganze Rennen über hart mit Götz gekämpft. In der letzten Runde war viel Verkehr, aber mir ist nicht bewusst, dass ich bei gelber Flagge überholt habe", beteuerte Thomas Rebien enttäuscht.

**Kevin Kemink** scheint sich von seinen Schlüsselbeibrüchen so langsam zu erholen und zu seiner alten Speed zurückzufinden. Platz 3 und 4 im Training und Platz 4 im Rennen sprechen da eine deutliche Sprache. Kevin hatte zusammen mit Filip Altendorf lange Zeit Tuchfühlung zur Spitze. Dabei war Kevin anfangs sogar Zweiter, "gegen Ende ereilte mich leider wieder mein altes Problem, ich bekam dicke Unterarme. Nach dem durchgewachsenen Saisonstart am EuroSpeedway habe ich jetzt aber wieder Anschluss an die Spitze gefunden, das gibt Auftrieb für die nächsten Rennen." .

Und auch **Martin Schuh** kehrt zu alter Form zurück. Mit Platz 14 fuhr er diese Saison seine ersten Punkte ein. Im Training kam er wegen des Verkehrs und vieler gelber Flaggen über den 19. Startplatz nicht hinaus. Im Getümmel der ersten Kurve nach dem Start ereigneten sich im Mittelfeld einige Kollisionen, so dass Martin bis auf Platz 25 zurückfiel. Jetzt konnte er endlich mit dem Rennen beginnen und kämpfte sich Platz für Platz nach vorne. Dabei fuhr er Zeiten, die ihm im Training einen Platz ganz vorne im Starterfeld gesichert hätten. "Im Training muss der Trainingsmuffen noch an sich arbeiten. Mit seiner Leistung im Rennen sind wir aber sehr zufrieden" so Chefmechaniker Stefan Neus nach dem Rennen.

Nicht so richtig in Schwung kommen bisher **Meik Minnerop** und **Dirk Schnieders**, die beide für das Conti Performance Team starten. Die Tatsache, dass beide jetzt nicht mehr in der "Regionalliga" sondern in der "1. Bundesliga" fahren müssen, macht es nicht leicht.... Nach den Plätzen 23 Meik und 32 (Dirk) im Training, reichte es in den Rennen bei Meik nur zu den Plätzen 23 und 18, bei Dirk zu den Plätzen 27 und 21. Obwohl sich beide Fahrer im zweiten Rennen deutlich verbessern konnten, kann das Ergebnis noch nicht befriedigen. Dabei ist



Team Truck des Conti Performans Teams

speziell Meik Minnerop im zweiten Rennen Zeiten gefahren, die locker für einen Top Ten Platz gereicht hätten. Wenn man aber von so weit hinten starten muss, ist die Spitze schon lange weg wenn man endlich freie Fahrt hat und Gas geben kann. Es muss also heftig an den Trainingsleistungen gearbeitet werden. In Assen müssen die Fahrer also speziell im Qualifying noch heftiger am Kabel ziehen. Mit einem guten Startplatz sollte es dann auch im Rennen weiter nach Vorne gehen.

29.04.07

## 1. Lauf zum Yamaha R6 Dunlop-Cup und 1. Lauf der IDM Supersport auf dem Lausitzring

An diesem Wochenende ging es für die Team Romero Piloten um die ersten Meisterschaftspunkte. Zum Saisonstart fand das erste Rennen des Yamaha R6 Dunlop-Cups im publikumswirksamen Rahmen der IDM auf dem Eurospeedway Lausitzring statt. Neben **Michael Götz**, **Martin Schuh** und **Kevin Kemink** starteten insgesamt 49 Fahrer aus 9 Nationen im heiß umkämpften Yamaha Dunlop R6 Cup.



von links: D.Vicon, T.Rebiën, M. Götz  
Foto: Uwe Beck

Das erste Qualifying am Samstagmorgen begann für das Romero Team sehr turbulent.



Michael Götz (Foto: Uwe Beck)

Martin stürzte Mitte des Zeittrainings beim Abbremsen über das Vorderrad. Der darauf folgende Fahrer Michael Dörr konnte nicht mehr ausweichen und kollidierte mit seiner Cup Maschine. Beide Fahrer wurden sofort mit einem Rettungsfahrzeug ins Medical Center zur ärztlichen Untersuchung eingeliefert. Sowohl Martin Schuh als auch Michael Dörr konnten nach kurzer Zeit das Medical Center wieder verlassen. Außer ein paar Prellungen hatten beide Fahrer zum Glück keine Verletzungen. Während dessen richtete Chefmechaniker Stefan Neus die stark beschädigte Cup Maschine für das Abschlussqualifikationstraining wieder her. Michael Götz sicherte sich den Startplatz 8 und Kevin Kemink Platz 17. Martin Schuh musste nach dem Sturz von Startplatz 20 ins Rennen gehen. Bei strahlendem Sonnenschein und rund 30.000 Zuschauern wurde das Rennen des Yamaha Dunlop R6 Cups am Sonntag um 15.45 h gestartet. Götz, Kevin und Maddin legten einen guten Start

hin. Vor allem Maddin konnte sich mit einem Blitzstart von Startplatz 20 in die Top Ten katapultieren. Doch nach der ersten Runde wurde das Rennen aufgrund eines schweren Sturzes in der ersten Kurve abgebrochen. Der Däne Sören Jakobson kollidierte mit Sven

Benin und Stefan Frank, der am Boden liegen blieb und ins Krankenhaus eingeliefert werden musste. Diagnostiziert wurden zahlreiche Prellungen am ganzen Körper und Bänderrisse im Schulterbereich.

Beim anschließenden Restart des Rennens über 11 Runden konnten Michael Götz und Martin Schuh wiederum einen guten Start verzeichnen. Titelaspirant Michael Götz fuhr nach 11 Rennrunden als Dritter über die Ziellinie und sicherte dem Team Romero den ersten Podestplatz der Saison. Kevin Kemink beendete das Rennen als zwölfter. Maddin lag lange Zeit trotz schlechtem Startplatz in den Punkterängen und kämpfte mit dem Italiener Stefano Scire um Meisterschaftspunkte. In der vorletzten Runde hatte er aber beim Rausbeschleunigen Rutscher, verlor einige Plätze und musste sich nach diesem turbulenten Saisonauftakt mit Rang 16 zufrieden geben.

Nicht so richtig in Schwung kommen bisher Meik Minnerop und Dirk Schnieders, die beide für das Conti Performance Team starten. Die Tatsache, dass beide jetzt nicht mehr in der "Regionalliga" sondern in der "1. Bundesliga" fahren müssen, macht es nicht leicht... Nach den Plätzen 23 (Meik) und 32 (Dirk) im Training, reichte es in den Rennen bei Meik nur zu den Plätzen 23 und 18, bei Dirk zu den Plätzen 27 und 21. Obwohl sich beide Fahrer im zweiten Rennen deutlich verbessern konnten, kann das Ergebnis noch nicht befriedigen. Dabei ist speziell Meik Minnerop im zweiten Rennen Zeiten gefahren, die locker für einen Top Ten Platz gereicht hätten. Wenn man aber von so weit hinten starten muss, ist die Spitze schon lange weg wenn man endlich freie Fahrt hat und Gas geben kann. Es muss also heftig an den Trainingsleistungen gearbeitet werden. In Assen müssen die Fahrer also speziell im Training noch heftiger am Kabel ziehen. Mit einem guten Startplatz sollte es dann auch im Rennen weiter nach Vorne gehen.